



TURMGELÄUT



***Ökumenischer Gemeindebrief der Kirchengemeinden in Guntersblum
Dezember 2024 – Februar 2025***

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinden in Guntersblum

Redaktion:

Mikel Friess, Claudia Dreier, Bina Stutz, Jutta Reich, Roland Maisch, Martin Decker, Inken Benthien

Fotos:

Soweit nicht anders angegeben, stehen alle Fotos unter der Pixabay-Inhaltslizenz

Dank an die Austräger*innen:

Dieser Gemeindebrief wird nicht nur ehrenamtlich erstellt, sondern auch an alle Haushalte in Guntersblum sowie verteilt. Ein Dankeschön an alle, die viermal im Jahr bei Wind und Wetter ihre Runden drehen, um den Brief zeitnah in alle Briefkästen zu stecken. Auswärtige Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde haben die Möglichkeit, den Gemeindebrief über die Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum abzurufen unter www.guntersblum-evangelisch.de

E-Mail: gemeindebrief@guntersblum-evangelisch.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint März 2025, Druck: **kirchendruckerei** Kleve, Auflage 1850 Stück

Verteilt an alle Haushalte in Guntersblum

Spenden für den Gemeindebrief werden gerne entgegengenommen. Spendenquittungen zum Steuerabzug sind möglich.

Spendenkonto bei der Volksbank Alzey-Worms eG: DE 57 550 912 00 00002 64504, Verw. Zweck: 4309/4100.00.2200

Beilagenhinweis:

Diesem Gemeindebrief liegt wie immer zum Advent ein Info-Heftchen der Aktion „Brot für die Welt“ bei. Die Gemeindevertreter bitten um Beachtung und freuen sich über Ihre Spenden. Wenn Sie diese in bar übergeben wollen, nutzen Sie dafür eines der braunen Spendentütchen, die in der Kirche ausliegen, füllen Sie Namen und Adresse aus und geben Sie die Spende im evangelischen Pfarrhaus ab – dann erhalten Sie von einer steuerabzugsfähigen Quittung.

Kontaktaten

Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum

Pfarrerin Claudia Dreier

Tel.: 0176 20655869 (WhatsApp und Signal)

claudia.dreier@ekhn.de

Sprechzeiten: Dienstags und Donnerstags
und nach Vereinbarung

Sekretärin Nadine Nicolaus

Di 8.30–13.00

Do 14.00–19.00

kirchengemeinde.guntersblum@ekhn.de

Internet: www.guntersblum-evangelisch.de

Katholisches Pfarramt

Kirchstraße 4, 55276 Oppenheim

Pfarrer Thomas Catta

Thomas.catta@bistum-mainz.de

Telefon 06133-3833561

Mobil: 0170-9088925

Sekretärin Samiah Tarazi

Di 16.00 - 18.00 Uhr

pfarrei-rhein-selz@bistum-mainz.de

Telefon 06133 - 3833574 , Fax 06133 - 70466

Internet: www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/

Seelsorge-Notruf

(Krankensalbung/Sterbefall) 06133-92 44 49

„MUT ZUR VERÄNDERUNG“

Ein farbenreicher Weihnachtsbrief

Liebe Mitchristen,

haben Sie eine Lieblingsfarbe? Welche Farbe passt zu Ihrem Typ? Sind Sie ein Winter- oder ein Sommertyp, mehr kühleren oder eher wärmeren Farben zugetan?

Unsere Welt ist voller Farben und bezeichnen wir einen Mitmenschen als farblos, ist dies kein Kompliment. Einer, der „Farbe bekennt“ wird geschätzt, weil er zu seiner Überzeugung steht.

Wenn Sie an das zu Ende gehende Jahr 2024 zurückdenken, an ihre Gemütsstimmungen, welche Farben kommen Ihnen da in den Sinn?

War es ein gelbes, ein helles, behagliches oder ein schwarzes, ein dunkles Jahr?

Für unsere Guntersblumer katholische Pfarrgemeinde St. Viktor ist/war 2024 ein Jahr der Farbenvielfalt, ein Jahr des Abschieds und des Neubeginns. Mit Wehmut und Dankbarkeit haben viele Gemeindemitglieder Abschied genommen von Pfarrer Johannes Kleene, der sich für einen neuen Wirkungsbereich in Mainz entschieden hat. Als sein Nachfolger darf ich mich der Unterstützung vieler bewusst sein; das tut gut. Mit Diakon Dr. Simon Helms, der mit mir Leitungsfunktion übernimmt, und Pater Cyril aus dem Orden der Karmeliter darf ich neue, sympathische Seelsorger an meiner Seite wissen.

Hell leuchtet im zu Ende gehenden Jahr in unserer Gemeinde der Beginn der Sanierung des Chorraumdaches unserer Kirche; lange wurde vorbereitet und gespendet; das sind leuchtende Farben im Gemeindebild. Hell



Pfarrer Thomas Catta
Foto: Roland Maisch

leuchtet das ehrenamtliche Engagement in St. Viktor.

Abschied und Neubeginn, Wehmut und Mut zur Veränderung sind derzeit auch die Themen unserer Pfarrgruppe Oppenheim. Am 1. Januar 2025 werden mit 14 Kirchorten der Verbandsgemeinde eine neue große Pfarrei gründen, die etwa 10.000 Katholiken umfasst und den Namen „Auferstehung Christi“ tragen wird; ein Name, der leuchtet und für Aufbruch und Zuversicht steht. Am 19. Januar 2025 feiern wir in der Kirche St. Kilian in Nierstein den Gründungsgottesdienst. St. Kilian wird die Pfarrkirche der neuen Pfarrei sein; in Oppenheim wird das zentrale Pfarrbüro sein.

Ich freue mich als leitender Pfarrer mit Jutta Reich (Guntersblum) eine engagierte Verwaltungsleiterin für unsere Großpfarrei zu haben und in unseren Pfarrsekretärinnen verlässliche Mitarbeiterinnen.

Von Herzen wünsche ich, dass auch in unserer neuen Pfarrei die Ökumene einen hohen Stellenwert haben wird und wir von katholischer Seite den evangelischen Prozess der „Nachbarschaften“ mit Interesse begleiten.

Bei einem Gemälde ist die Gesamtwirkung bestimmt von der Grundierung.

Weil Gott selbst im Krippenkind auf dieser Welt angekommen ist, hat er das Gemälde dieser Welt mit heller, himmlischer Farbe grundiert und kein Dunkel, das vom Menschen kommt, kann die rote Farbe der Liebe und das Gold des Himmels übermalen; die hellen Farben Gottes sind immer stärker.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Gemeinsam mit meinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich Ihnen ein leuchtendes, ein schönes, ein erfülltes Weihnachtsfest und die Erfahrung der Nähe Gottes im Neuen Jahr 2025.

Herzlich danke ich dem engagierten Redaktionsteam des ökumenischen Gemeindebriefes für das zeitintensive Engagement, für die Vielfalt der Beiträge, die ein buntes Bild der Kirchen vor Ort zeigen. Lassen Sie uns in ökumenischer Weite Farbe bekennen und Farbe ins Leben unserer Ortsgemeinde Gunterblum bringen.

Ihr Pfarrer Thomas Catta



Weltgebetstag

wunderbar geschaffen!



Cookinseln
7. März 2025



**HERZLICH WILLKOMMEN ZUM KINDERGOTTESDIENST
IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE GUNTERSBLUM!**

Jeden **1. und 3. Sonntag** im Monat ist um **10 Uhr** Kindergottesdienst für **Kinder ab drei Jahren** im Gemeindehaus hinter der evangelischen Kirche.

Die Kindergottesdienststermine bis **zu den Sommerferien 2025**



Dezember	08.12. 11Uhr	15.12.
Januar	19.01.	
Februar	02.02.	16.02.
März	02.03.	16.03.
April	06.04.	
Mai	04.05.	18.05.
Juni	01.06.	15.06.
Juli	06.07.	

ACHTUNG: Am 1.12. findet kein KiGo statt. Dafür dann am 08.12. um 11 Uhr in der Kirche!

Das KiGo-Team ist per E-Mail erreichbar unter: **kindergottesdienst@guntersblum-evangelisch.de**

und freut sich auf Euch

Euer KiGo-Team

KONFIBROT ZUM ERNTEDANK

Von der Bäckerei Beny zu Brot für die Welt



Hohe Konzentration: Bemehlen, einritzen und bemustern geht im Team am besten.

6

Mitten in der Nacht, um 4.30 Uhr, versammelten sich 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum in der Backstube der Bäckerei Beny in Wintersheim. Noch etwas verschlafen, aber gespannt, standen die Jugendlichen um die große Rührschüssel und beobachteten Bäckermeister Beny beim Ansetzen des Teiges. Ein wichtiger Bestandteil für das besondere Brot ist der Sauerteig. Mutige durften sogar vom Sauerteig kosten und bekamen so ein Gefühl dafür, wie wichtig die Zutaten und das Handwerk beim Brotbacken sind.

Nachdem der Teig vorbereitet war, begann die Herausforderung: das Formen der Brote. Alle Konfis stellten sich um den großen Backtisch und wogen den Teig für die 100 Brote ab. Mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl formten sie Laib um Laib. Besonders aufregend war das 101. Brot – ein großer, verzierter Laib für den Altar. Nach einer kurzen Gehzeit bestäubten die Konfis

die Brote mit Mehl, ritzen sie ein und verzierten einige mit liebevollen Mustern, bevor sie endlich im Ofen verschwanden.

Während die Brote etwa 50 Minuten backten, verwöhnte das Team der Bäckerei Beny die Konfis mit einem reichlichen Frühstück aus frischen Backwaren. Als die Brote duftend aus dem Ofen kamen, wurden sie von den Konfis behutsam in Brotkörbe geladen, bevor die Gruppe nach Guntersblum aufbrach, gespannt, wie die Brote von der Gemeinde angenommen würden.

Dort bereiteten die Konfis alles für den Erntedankgottesdienst vor: Einige schnitten Brot für das Abendmahl, andere bauten den Ausgabestand vor der Kirche und im Gemeindezentrum auf, damit Besucher und Besucherinnen das „Konfi-Brot“ nach dem Gottesdienst erwerben konnten. Der Erntedankgottesdienst mit dem selbst gebackenen Brot machte das Abendmahl für alle



Backe, backe Kuchen... auch Brot will kräftig geknetet werden, bevor es geht und weiterverarbeitet werden kann, lernen die Konfis in Benys Backstube.



DIE STERNSINGER KOMMEN

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem
Motto

"Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte."

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 25

Für das Dreikönigssingen in Guntersblum benötigen wir Eure Hilfe:

Wir brauchen Kinder und Betreuer:innen, die mitgehen, damit wir viele Haushalte besuchen können.

Wir treffen uns Samstag, 4. und Sonntag, 5. Januar, jeweils um 9.30 Uhr im katholischen Pfarrheim in Guntersblum. Für ein warmes Mittagessen ist wie immer gesorgt (auch vegetarisch).

Wer Interesse hat mitzumachen, oder wer möchte, dass wir den Segen bringen, melde sich bitte bei:

Doris Kaiser, Tel. 0 62 49 - 90 52 31
oder sternsinger@kaiser-guntersblum.de



Ofenfrisch wird das Brot zur Auslieferung umgepackt. Foto: Claudia Dreier

zu einer besonderen Erfahrung, gerade für die Konfis, die ihre Brote nun mit der Gemeinde teilen konnten.

Nach der gut besuchten Feier fanden die Brote rasch Abnehmerinnen und Abnehmer. Am Stand vor der Kirche und beim geselligen Potluck im Gemeindehaus kamen so 618 Euro an Spenden zusammen – eine Summe, die vollständig an Bildungsprojekte von Brot für die Welt in Malawi und Vietnam gespendet wurde.

So bleibt die Aktion nicht nur als eine wertvolle Erfahrung, sondern auch als ein Beitrag zur Unterstützung von Jugendlichen in anderen Teilen der Welt in Erinnerung.

Herzlicher Dank gilt der Familie Beny, die diese Aktion erst möglich gemacht hat, allen Spenderinnen und Spendern und natürlich den Konfirmandinnen und Konfirmanden, für die sich das frühe Aufstehen gelohnt hat.

Pfarrerin Claudia Dreier



ZEIT, DAS HOHE GUT

Ehrenamtler lassen andere von ihrer Zeit teilhaben



Richard Sander ist „Rhein-Selz-Gefährte“ und teilt über die VG-Ehrenamtsinitiative gegen das Alleinsein Zeit mit Ute Lutze.

Foto: Stutz

8

Zeit nicht vergeuden, sondern bewusst verschenken. Das ist die Idee und das Angebot, das die VG-Ehrenamtsinitiative gegen das Alleinsein, „Rhein-Selz-Gefährten“ (RSG), „Zeitschenkerinnen und Zeitschenkern“ macht. Richard Sander und Ute Lutze haben sich im Mai vergangenen Jahres darüber gefunden und verbringen seither eine Stunde pro Woche Zeit miteinander. Sie haben sich gut kennengelernt, tauschen sich aus und reden über Gott und die Welt miteinander. Das ist für beide ein Geschenk, eine Bereicherung, für die sie dankbar sind. Wie sonst hätten sie voneinander erfahren sollen? Von den ungeahnten Gemeinsamkeiten, die sie verbindet. Sander kam 1987 als studierter Theologe aus Oberschlesien nach Deutschland. Lutzes Eltern stammen aus Pommern, ihr Schwiegersohn ebenfalls aus Oberschlesien. Die reichhaltige Schlesische Küche, mit Spezialitäten wie Schlesisches Himmelreich oder Schlesischer Mohnkuchen und die gehaltvolle

Pommersche mit Tüffel un Plum oder Schmantpudding sind verwandt und lassen Kindheitserinnerungen wach werden. Sander, der „Zeitschenker“ und Lutze, die „Zeitbeschenkte“ haben Enkelkinder im selben Alter. Da gibt es immer etwas zu erzählen.

Ute Lutze ist sehr stark sehbehindert und daher sehr eingeschränkt. Ihre Tochter am Ort kümmert sich, wo sie nur kann. „Mit einer solchen Beeinträchtigung nehmen notgedrungen die sozialen Kontakte ab. Am Donnerstag um 10 Uhr ist meine Zeit mit Herrn Sander. Darauf freue ich mich! Es sind auch ganz andere Themen und ich bin mit meinen Gedanken nicht allein“, sagt sie und strahlt.

Das kann Sander nur unterstreichen: „Die Freude und Dankbarkeit der Zeitbeschenkten motiviert und zeigt, wie wertvoll es ist, Zeit miteinander zu teilen.“ Er weiß, wovon er spricht. Er heute 71-Jährige hat sich zum Krankenpfleger ausbilden lassen, am Wormser Klinikum gearbeitet und bis zum Renteneintritt 20 Jahre lang in der Ambulanten Krankenpflege gearbeitet. „Ich habe Vereinsamung bei den Menschen erlebt, die auf Ansprache warten und hoffen. Die Zeit dafür ist aber beim Pflegedienst vor Ort nicht gegeben. Als ich vom Aufbau der „Rhein-Selz-Gefährten“ gehört habe, bin ich sofort dazugestoßen.“

Bei Frau Lutze und ihm stimme die Chemie, sagt Sander. Die beiden machen Spiele miteinander und er will sie bei ihrer Lieblingsbeschäftigung unterstützen, der sie nicht mehr nachgehen kann: Rätsel raten. „Das machen wir zusammen. Ich lese vor“, verspricht Sander der 67-Jährigen.

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

Die Zeitschenker und Zeitschenkerinnen – und das sind wie die Zeitnehmenden vorwiegend Frauen – sind da, um zuzuhören und auch Anstöße zu geben.

Sieglinde Herbst, vom Pflegestützpunkt Oppenheim und RSG-Mitglied umreißt die Ziele der Initiative: „Wir schenken unsere Zeit für Gespräche, Spaziergänge, Vorlesen, gemeinsame Spiele, Friedhofsbesuche, Einkaufen und vieles mehr, was ein einsamer Mensch benötigt. Wir richten uns nach den Wünschen der jeweiligen Zeitnehmer. Dabei schenkt jeweils ein Zeitschenker einem Zeitnehmer etwas von seiner Freizeit.“

Aktuell sind etwa 35 Menschen, die Zeit schenken, man suche aber weiterhin, da Bedarf und Fluktuation dies notwendig machen. Allerdings gibt es auch Einschränkungen bei den Tätigkeiten der Zeitschenker. „Wir pflegen nicht, machen keine Hausarbeiten, treten nicht in Konkurrenz mit Pflegediensten. Wir haben uns inzwischen mit den Kirchen, verschiedenen Pflegediensten und anderen Stellen gut vernetzt“, skizziert Ulrike Franz, Gefährtin der ersten Stunde, die Art der

Tätigkeit und bedankt sich für die Unterstützung der VG Rhein-Selz, unter deren Dach die Initiative seit 2022 agiert.

„Einsamkeit ist in allen Altersgruppen präsent. Und an die richtet sich unser Engagement. Nicht nur ältere Menschen leiden unter dem Alleinsein, sondern auch viele jüngere und jüngste Menschen“, erklärt sie und hat beobachtet, wie das lange existierende Problem gerade durch Covid ins öffentliche Bewusstsein rückte.

„Aber wo sind die einsamen Menschen? Wie finden wir sie und warum melden sich nicht auch Männer bei uns, die Ansprache möchten?“, fragt sich Sander. Er hofft auf die Planstelle einer Gemeindegeschwester plus im kommenden Jahr für die VG. Die komme in viele Haushalte und könne den Bedarf erkennen und vermitteln, denkt er.

Kontakt für Zeitgeber wie Zeitnehmer: Sieglinde Herbst (Pflegestützpunkt) 06133 57 19 971 Ulrike Franz (Projektteam) 0174 100 76 20 Sie erreichen uns auch über: gefaehrten@vg-rhein-selz.de

Bina Stutz



NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

Dr. Christiane Tietz folgt auf Volker Jung



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

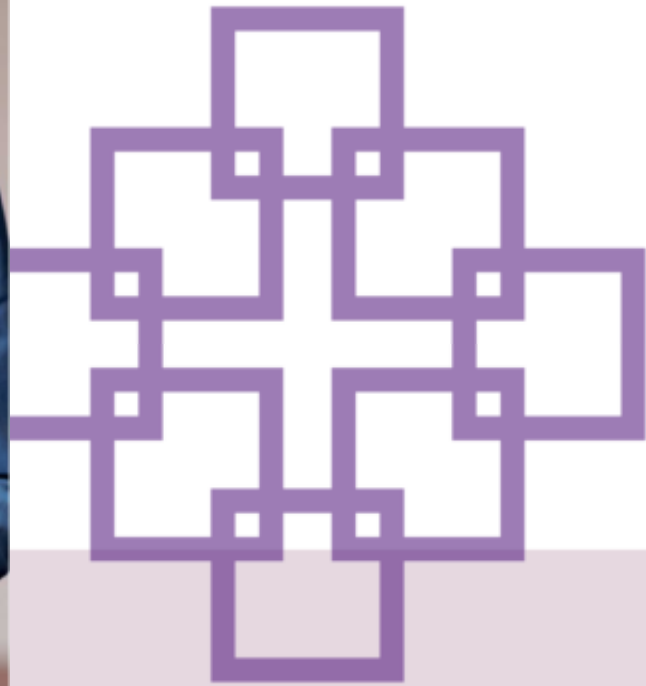
In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon,

wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“. Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau



Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD. Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der

Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

VON DER FLÜCHTLINGSHILFE ZUR NACHBARSCHAFTSHILFE

Erfahrungen mit Zuwanderern in Guntersblum

12

Guntersblum hat viel Erfahrungen mit Menschen, die von weither kommen, um in Rheinhessen eine neue Heimat zu finden: Nach dem zweiten Weltkrieg waren es Deutsche aus Osteuropa, die nach Krieg, Flucht und Vertreibung ankamen, ab 1988 Deutsche aus der Sowjetunion, die vor Unterdrückung und Diskriminierung geflüchtet waren und im damaligen Neubaugebiet Sachsenring Häuser bauten. Nachdem in den 1990er Jahren nur vereinzelt Geflüchtete nach Guntersblum kamen, änderte sich das nach Beginn des Bürgerkrieges in Syrien 2011. Im Oktober 2012, vor genau zwölf Jahren, kam mit den Familien der Brüder Zaytun, aramäischen Christen aus dem Norden Syriens, die ersten der „neuen Flüchtlingswelle“ an. Die beiden Brüder sprachen drei Sprachen, als sie zu uns kamen (Muttersprache Aramäisch, Syrisch und Türkisch), und inzwischen auch Deutsch. Der eine arbeitet seit vielen Jahren als Schweißer in einem Metallbaubetrieb, der andere ist Hausmeister in einem Altenheim. Die Integration ist gelungen, auch wenn es mit Sprachkursen und Fachprüfungen drei Jahre gedauert hat.

Als sich ab Frühjahr 2015 die Zahl der Geflüchteten deutschlandweit stark erhöhte, wurde auch Guntersblum auf eine Probe gestellt. Mit dem ehemaligen HL-Markt in der Mühlstraße wurde ein leerstehendes Gebäude von einem cleveren Investor schnell in Wohnraum umgebaut. Bis zu 48 Menschen leben dort in zwölf kleinen Wohnungen – besser als in Containern und in guter Wohnlage, aber laut und beengt. Dieses Gebäude wird von der VG Rhein-Selz immer wieder neu belegt, die dringend nötige Betreuung der Geflüchteten lag aber für vier Jahre bei den Ehrenamtlichen der „Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit der evangelischen und katholischen Kirche Guntersblum“, die erfolgreich Familienpaten vermittelte. Auch dies

war nicht spannungsfrei: manche der Geflüchteten nutzten die Hilfsbereitschaft der Paten aus, für andere fanden sich keine Paten mehr. Und durch die CoVid19-Pandemie brach diese Begegnungsarbeit ab.

In den Jahren seitdem gab es eine erfreuliche neue Entwicklung: Viele der Geflüchteten, die eher zufällig nach Guntersblum eingewiesen worden waren, sind inzwischen heimisch geworden. Eine Familie hat sich sogar schon eine kleine Eigentumswohnung gekauft (zwei Berufstätige, drei Kinder, da war das möglich). Und diese Neu-Guntersblumer leisten jetzt, wenig bemerkt von der Öffentlichkeit, vieles von dem, was seit 2015 die Flüchtlingshilfe der Kirchen gestartet hatte. Die Syrer, Afghanen, Eritreer und andere, die in Guntersblum und Umgebung leben, helfen den Neuankömmlingen bei der Integration. Sie wissen ja, wie das geht, weil sie die einzelnen Schritte selbst gegangen sind. Und eine Sprachbarriere gibt es so nicht – Syrer helfen Syrern, Afghanen helfen Afghanen, usw. Das ist Nachbarschaftshilfe.

Den Sprachunterricht der Volkshochschule gibt es weiterhin im Evangelischen Gemeindehaus, finanziert von der Kreisverwaltung. Und die „Zu verschenken-Plattform“ der Flüchtlingshilfe gibt es auch noch – einfach in Form einer WhatsApp-Gruppe. Leider gehen dort die Angebote (Schränkchen, große Sessel, große Betten) oft an der Wohnungs-Wirklichkeit der Geflüchteten vorbei – gebraucht werden eher kleinere Möbel und vor allem Elektrogeräte wie Waschmaschinen, Trockner und Kühlschränke.

Ein Problem stellt der Guntersblumer Wohnungsmarkt dar: Es gibt zu wenig Mietwohnungen, für Einheimische wie neu Zugezogene.

(Fortsetzung auf Seite 13)

(Fortsetzung von Seite 12)

Und mit den leer stehenden Häusern können mangels Kapital weder die einen noch die anderen etwas anfangen.

Rückblickend kann man sagen, dass die Integration in Guntersblum viel besser funktioniert als in anderen Gegenden Deutschlands, obwohl die Zahl der Geflüchteten mit bis zu 150 bei 3.900 Einwohnern recht hoch war. Die Wahlergebnisse der AfD lagen in Guntersblum bisher immer unter dem Landesschnitt von Rheinland-Pfalz und weit unter dem Bundesschnitt. Gerade weil die Nachbarschaft in den meisten Fällen problemlos ist, haben Rassisten wenig Chancen auf Wahlerfolg. So bewahrheitet sich der Satz auf dem Banner am nördlichen Ortsausgang: „Guntersblum – Gäste werden zu Freunden!“

*Pfarrer Johannes Hoffmann
(von 2005-2023 in Guntersblum im Dienst
leitet seitdem die Notfallseelsorge Mainz und Mainz-Bingen)*

Adventsfenster 2024 in Guntersblum täglich um 18Uhr

Datum	Name	Adresse
So, 1. Dez	Teutsch/Deckwart	Julianenstr.7
Mo, 2. Dez	Leineweber	Götzenstr.26
Di, 3. Dez	Beyer/Waßmann	Sachsenring 51
Mi, 4. Dez	Marx	Donaustr. 25
Do, 5. Dez	Landfrauen	Am Rathaus
Fr, 6. Dez	Leni Günther	Hauptstr. 68
Sa, 7. Dez	Fernow	Viehgasse 5
So, 8. Dez	Leucht	Kurzer Flurweg 2
Mo, 9. Dez	Mahlerwein	Schlesienstr.6
Di, 10. Dez	Illing	Ostpreußenstr.8
Mi, 11. Dez	Degünther/Mehlis	Kellerweg 27
Do, 12. Dez	Loeb	Kellerweg 26
Fr, 13. Dez	Benthien/Schettgen	Weiberdeich/ Kellerweg
Sa, 14. Dez	Landjugend	Kellerweg 76
So, 15. Dez	Scholz	Hauptstr. 55
Mo, 16. Dez	Schwierske	Xantener Str. 7
Di, 17. Dez	Römer	Philipp-Kreißler-Str. 12-14
Mi, 18. Dez	Belzer	Schlossstr. 3
Do, 19. Dez	Fell/Korhammer	Hollach 29/Sackgasse
Fr, 20. Dez	Möhn	Alsheimer Str. 30
Sa, 21. Dez	Siegmund/Koch	Mühlstr. 32
So, 22. Dez	Darmstadt	Bienengasse 26
Mo, 23. Dez	Weber	Viertelstr. 24
Di, 24. Dez	Weihnachtsmann	Unterm Tannenbaum

LEUCHTENDE FENSTER IM ADVENT

Vorfreude Abend für Abend



14

Die Organisatorinnen freuen sich, dass wieder an allen Tagen im Dezember abendliche Treffen ausgerichtet werden. Bewundern Sie all die wunderschön geschmückten Fenster! Lassen Sie sich täglich um 18 Uhr bei einem abendlichen Spaziergang bezaubern und vergessen bitte nicht, eine eigene Tassen mitzubringen.

Bei Glühwein und/oder Punsch zu plaudern, mit den Menschen aus unserem Ort einfach und unkompliziert in Kontakt zu kommen, das ist die rechte Weihnachtszeit! An jedem Adventsfenster finden Sie die Spendenbox.

Der Erlös geht auch dieses Mal wieder an mehrere Projekte:

- Zugunsten der Nikolauspäckchen auf dem Weihnachtsmarkt im Schlossgut,
- für die glanzvolle Lichtershow mit Musik an Sylvester, die Aurora-Eventtechnik präsentiert am Rathaus und
- ebenso für Blumen (Zwiebeln), damit es an den Ortseingängen von Guntersblum bunt blüht.

*Das Organisationsteam:
Ricki Strub, Marianne und Leineweber*



Stimmungsvoll gestaltete Fenster laden zu adventlichem Innehalten und Verweilen.

Fotos: Ricki Strub

Fest- *gottesdienst*

ZUR GRÜNDUNG DER NEUEN...

*...Pfarrei
Auferstehung
Christi
Rhein-Selz*

MIT GENERALVIKAR
DR. SEBASTIAN LANG

*Jetzt
sind wir da!*



*Pfarrkirche
St. Kilian Nierstein*

Sonntag
19.01.2025
15:00 Uhr

*anschließend Begegnung
im Antoniushaus*



SCHWESTER DEMIANA DANKT ALLEN SPENDERN



16

Zum Beginn des neuen Schuljahres, Mitte September konnte der Caritasverband der Diözese Mainz 7000 Euro an die Mahaba School im Müllgebiet Esbet-el-Nakhl in Kairo überweisen. Damit wird 40 Kindern der Schulbesuch finanziert, die sonst keine Gelegenheit hätten, die Schule zu besuchen. Das Geld wird benötigt für Schulgeld, Uniformen, Bücher und medizinischer Versorgung.

Schwester Demiana besuchte im Juli und August für ca. 4 Wochen Deutschland, davon eine Woche unsere Pfarrgruppe.

Besondere Highlights ihres Aufenthaltes waren

- die Gottesdienste in unseren Gemeinden, an denen Sr Demiana teilnahm und mit vielen Personen sprechen konnte,
- ihr Aufenthalt im Kloster Engelthal bei dem sie auch mit vielen Besuchern des Klosters über die Mahaba School sprechen konnte und
- das Treffen mit Frau Regina Freisberg Diözesancari-

tasdirektorin des Caritasverbandes der Diözese Mainz, die die Arbeit von Sr Demiana würdigte und ihr versicherte, dass das Projekt "Mahaba School" einen besonderen Rang in der Arbeit des Caritasverbandes hat.

Schwester Demiana hat uns das folgende Dankschreiben geschickt:

Sehr geehrter Herr Dr. Hans Eckert,

ich habe 7000 Euro erhalten, um eine Reihe von armen Kindern in der El Mahaba Schule zu unterstützen.

Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und auch allen Spendern für ihren Beitrag, zur Hilfe für arme Kinder.

Wir haben einige neue besonders bedürftige Kinder aufgenommen, von denen ich zwei Fälle erwähnen möchte:

- Eine ägyptische Familie, die vor Krieg und Gewalt aus dem Sudan geflohen ist, hat ihren gesamten Besitz verloren. Zwei Töchter besuchen bei uns die Grundschule und eine weitere die BBC.

- Eine andere Familie, deren Mutter an Blutkrebs (Leukämie) erkrankt war, wird jetzt chemisch behandelt. Ihr Ehemann ist ein einfacher Arbeiter. Sie haben eine Tochter in der Grundschule und einen Sohn in der BBC.

Ihre Schwester / Demiana

Allen Spender sagen auch wir herzlich Dank.

Weiterhin sei erwähnt, dass am 21 März aus Anlass des Muttertags in Ägypten zehn Frauen aus ganz Ägypten vom ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah el-Asisi für ihr Lebenswerk geehrt wurden; darunter auch Sr Demiana.

Bei ihrer Ehrung wurde sie wie folgt angekündigt:

"Schwester Demiana ist die Leiterin der Privatschule el-Mahaba. Sie hat die Schule im Müllgebiet Ezbet el



Nakhl mit aufgebaut. (Anmerkung: Schwester Demiana lebt nunmehr seit mehr als 40 Jahren in diesem Müllgebiet.) Sie unterrichtet die Kinder und stellt medizinische Erstversorgung bereit. Sie hat ein spezielles Programm ins Leben gerufen für Kinder mit Lernschwierigkeiten oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen"

Die Schule war natürlich sehr stolz auf ihre "Mutter", Schwester Demiana. Sie wurde nach der Feier stürmisch von ihrer Schule empfangen.

Wir gratulierten Schwester Demiana sehr herzlich zu dieser Ehrung und haben ihr versichert, dass wir auch weiterhin sie und ihr Projekt unterstützen wollen.

In der Millionenmetropole Kairo gibt es 5 Müllgebiete, in denen ca. 1 Mio. Menschen im wahrsten Sinne des Wortes vom und im Müll leben. Die hygienischen Verhältnisse sind katastrophal. Eines dieser Gebiete ist Ezbet-el-Nakhl in dem ca. 140.000 Müllsammler leben. Die Männer sammeln den Müll an den Haustüren der Stadt ein, bringen ihn nach Hause, wo ihn Frauen und

Kinder sortieren, um ihn dann an Händler weiter zu verkaufen.

Die Mahaba School wurde 1988 mit ca. 200 Schülern und 5 Lehrern gegründet. Bis heute ist die Schule auf 3.000 Schüler*innen, ca. 200 Lehrer*innen, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen angewachsen. Die Schule wird von Sr Demiana geleitet.

NÄHERE INFORMATIONEN

Wenn Sie sich für das Projekt "Mahaba School Kairo" interessieren oder dieses unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hans Eckert

Paul-Laufenberg-Strasse10

55276 Oppenheim

Tel: 06133 925010

jj.eckert@icloud.com

WENN SIE SPENDEN MÖCHTEN

Überweisen Sie bitte Ihre Spende an den Caritasverband für die Diözese Mainz e.V. bei der Bank für Sozialwirtschaft:

BIC: BFSWDE33XXX

IBAN DE08 3702 0500 0001 6001 00

Projekt: Mahaba School Kairo.

Bei einer Spende über 30 € erhalten Sie automatische eine Spendenquittung. Geben Sie dazu bitte in der Überweisung Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an.

*Text: Dr. Hans Eckert,
Bilder: Dr. Eckert und Mahaba School, Kairo*

in unseren Gemeinden

01.12	10.00	1. Advent Gottesdienst mit Prädikant Rosenkranz und Kindergottesdienst	E
01.12	17.00	Konzert Musikverein zum 1. Advent	E
05.12	16.30	KidsTime im Pfarrheim, Ludwigshöhe	K
06.12	18.00	Rosenkranzgebet, Guntersblum	K
08.12	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion, Ludwigshöhe	K
13.12.	10.00	2. Advent Gottesdienst (PfarrerIn Dreier)	E
13.12.	18.00	„School’s Out“ Jugendgottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Ahäuser und Team)	E
14.12	18.00	Konzert Swining Voices	Ö
15.12	09.00	Eucharistiefeier mit Kirchencafé, Guntersblum	K
	10.00	3. Advent Gottesdienst mit Taufe von Levi Rosenbaum (PfarrerIn Dreier) und Kindergottesdienst	E
20.12.	10.00	Ökumenischer Adventgottesdienst der Carl-Küstner Grundschule (PfarrerIn Dreier, Diakon Helms)	E
22.12	09.00	Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	K
	10.00	4. Advent Gottesdienst mit Prädikant Eisen	E
	17.00	Weihnachtskonzert Kirchenchor und Intermezzo	E
24.12	14.30	Familienkrippenfeier, Guntersblum	K
	15.30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (PfarrerIn Dreier)	E
	16.00	Christmette-Lichtfeier, Guntersblum	K
	17.00	Christvesper (PfarrerIn Dreier)	E
	18.00	Andacht zur Hl. Nacht mit Hirtenfeuer, Ludwigshöhe	K
	22.00	Christmette (PfarrerIn Dreier und Pfarrer Michaelis)	E
25.12	18.00	Musikalischer Abendgottesdienst mit Prädikant Bodderas	E
26.12	09.00	Weihnachtsmesse mit Aussendung der Sternsinger, Guntersblum	K
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (PfarrerIn Dreier)	E
	17.00	Weihnachtsmesse, Ludwigshöhe	K
27.12	14.00	Dankamt zur Diamanthochzeit von Ehepaar Sonneck, Guntersblum	K

29.12.	KEIN Gottesdienst in Guntersblum: In der Nachbarschaft findet ein Gottesdienst in Oppenheim statt: 10.00 Uhr, St. Katharinen: Musikgottesdienst mit Taufe, Liturgie und Predigt: Pfarrer Eric Bohn, anschl. Kirchen-Café Eucharistiefeier, Guntersblum	E
31.12	09.00 Eucharistiefeier, Guntersblum	K
	17.00 Jahresschlussandacht mit sakramentalem Segen, Ludwigshöhe	K
2025	18.00 Gottesdienst zum Altjahrsabend (Pfarrerin Dreier)	E
01.01	09.30 Eucharistiefeier zum Neujahr, Guntersblum	K
03.01	18.00 Rosenkranzgebet, Guntersblum	K
	18.30 Eucharistiefeier, Guntersblum	K
05.01.	09.00 Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	K
	10.00 Gottesdienst mit Prädikant Bodderas und Kindergottesdienst	E
09.01.	16.30 KidsTime im Pfarrheim, Ludwigshöhe	K
	19.00 Taizé-Andacht	E
12.01.	09.00 Eucharistiefeier, Guntersblum	K
	10.00 Gottesdienst (Pfarrerin Dreier)	E
	11.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion, Ludwigshöhe	K
19.01.	09.00 Eucharistiefeier mit Kirchencafé, Guntersblum	K
	10.00 Gottesdienst (Pfarrerin Dreier) und Kindergottesdienst	E
25.01	18.00 Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	K
26.01.	10.00 Gottesdienst mit Taufe von Noah Faul (Pfarrerin Dreier)	E
02.02.	10.00 Gottesdienst (Pfarrerin Dreier) und Kindergottesdienst	E
09.02.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Dreier)	E
16.02.	10.00 Gottesdienst mit Prädikant Bodderas und Kindergottesdienst	E
23.02.	10.00 Gottesdienst (Pfarrerin Dreier)	E

Die Gottesdienstzeiten in den anderen katholischen Gemeinden unserer Pfarrgruppe entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt und im Internet veröffentlicht wird:
www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/

Veränderungen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Termine von Gremien, Ausschüssen, Gruppen und Kreisen finden Sie in unserer Pfarrzeitung und im Internet.

Zusätzliche Termine finden Sie auf der Rückseite

Donnerstag, 09.01. 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Guntersblum

Dienstag, 18.02. 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Nierstein

Samstag, 08.03. 19.00 Uhr
Katholische Kirche Ludwigshöhe

Gründonnerstag, 17.04. 19.00 Uhr
Gottesdienst mit Taizémusik
Evangelische Kirche Guntersblum

Mittwoch, 28.05. 19.15 Uhr
Evangelische Michaelskapelle Oppenheim

Dienstag, 03.06. 19.00 Uhr
Katholische Kirche Oppenheim

Donnerstag, 17.07. 19.00 Uhr
Evangelische Bonifatiuskirche Dienheim

Samstag, 02.08. - Samstag, 09.08.
Taize-Fahrt für 15-29 Jährige
Mehr Infos auf ej-ingopp.de

Mittwoch, 06.08. 19.00 Uhr
Westchor der Katharinenkirche Oppenheim

Samstag, 20.09. 20.00 Uhr
Open-Air im Bibelgarten an der
katholischen Kirche Ludwigshöhe

Dienstag, 28.10. 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Nierstein

Dienstag, 25.11. 19.00 Uhr
Katholische Bartholomäuskirche Oppenheim

Donnerstag, 18.12. 19.00 Uhr
Evangelische Bonifatiuskirche Dienheim

Freitag, 6. Dezember 2024

18.00 Uhr Rosenkranzgebet, Guntersblum
18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 13. Dezember 2024

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 20. Dezember 2024

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 27. Dezember 2024

14.00 Uhr Dankamt zur Diamanthochzeit
von Ehepaar Sonneck, Guntersblum
18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 3. Januar 2025 - Heiligster Name Jesu

18.00 Uhr Rosenkranzgebet, Guntersblum
18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 10. Januar 2025

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 17. Januar 2025

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 24. Januar 2025

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Freitag, 31. Januar 2025

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Guntersblum

Für Spenden und Zuwendungen sind wir sehr dankbar und vielfach darauf angewiesen. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck (z.B. Caritas, Renovierung Kirchendach, Heizkosten Kirche, etc.)

Kirchengemeinde St. Viktor Guntersblum

IBAN DE51 3706 0193 4001 7470 08 Pax-Bank

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu. Bitte teilen Sie uns zu diesem Zweck auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift mit.

SINGING „SWINGING VOICES“

Jubiläum und Weihnachtskonzert – Rück- und Ausblick

Vom ersten Lied ließ der Chor keinen Zweifel, was sein Motto und Elixier ist: „Sing, sing, sing...!“ Seit 25 Jahren. „Swinging Voices“, seit 17 Jahren unter dem Dirigat von Elisabeth Brändle, feierten ihr 25-jähriges Bestehen mit einem fulminanten Jubiläumsprogramm unter dem Titel ihres Wahlspruchs. Sie feierten sich stimmungsgewaltig mit Kraft und Freude und ließen die Gäste im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus daran teilhaben.

An ihrer Seite „The Funk'n Soul Connection“, eine Band aus Saarbrücken – nicht zum ersten Mal Begleitung und Ergänzung des Chors aus Rheinhessen. Profis im Gleichtakt. Elisabeth Brändle erläuterte dazu ihre persönliche Verbindung als sie vor 25 Jahren in der Gründerband die Sängerin war und leitete über zu Earth, Wind and Fire's erster Zeit von „September“: „Do you remember

The 21st night of September?“, dem Tag der Generalprobe zu diesem Projekt. Die Besucher erleben einen Abend mit Bewegung: emotional, rhythmisch, harmonisch, beswingt und im Dialog zwischen instrumental und Gesang.

36 Sängerinnen und Sänger von aktuell 42 Aktiven, schwarz gewandet mit etwas Glitzer, Soprane, Alt und Tenöre, füllten die Bühne und ihr Klangkörper den ganzen Saal mit Songs von Stevie Wonder, Nile Rodgers oder Phil Williams in ausgewählten und eigenen Arrangements. Lebensfreude pur mit „Just The Two Of Us“, „Seasons Of Love“, „Happy“, „A Night Like This“ oder „We Are Family“ im zweieinhalbstündigen Konzert-Feuerwerk.

Mal in Einklang und Verbindung mit Schlagzeug, Piano, Gitarre, Bass, Saxophon, Trompete und Posaune der Band, mal als eigene Acts im Wechsel. Elisabeth

Graser, die Bandsängerin, lässt aufhorchen: „So good“, wie im Refrain ihrer Interpretation von „I Feel Good“. So, wie die Band den Chor begleitet, geht der emotional in swingender Bewegung bei den Instrumentalstücken mit. Für Augen und Ohren niemals Stillstand im Konzert. Das reißt auch das Publikum hin und mit. Es wird geklatscht, geschnipst, gesummt und auch gesungen.

Jubilieren auf der Bühne und Jubel im Auditorium beim Jubiläum der „Swinging Voices“. Nächster Auftritt des Chores ist das Weihnachtskonzert am Samstag, 14. Dezember, um 18 Uhr, in der evangelischen Kirche Guntersblum.

Dann in Begleitung der Carlis und dem Projektchor der Carl-Küstner-Grundschule.

Bina Stutz



WEGEPATEN FÜR LUTHERWEG

Wegeföhrung durch Feld, Wingert und Ort

**„Das Leben ist nicht ein Frommsein,
sondern ein Frommwerden,
nicht ein Sein, sondern ein Werden,
nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.“
(Martin Luther)**

Der Verein Lutherweg in Hessen e. V. sucht Wegepaten für den Pilgerweg „Lutherweg1521“ zwischen Wartburg und Worms. Mit Sprühdose, Schablone und Logo-Plakette begehen ehrenamtlich Engagierte zweimal pro Jahr den ihnen zugeteilten Streckenabschnitt. Dabei kümmern sie sich um kleinere Arbeiten, schneiden Markierungen und Schilder frei, sprühen Pfeile auf und melden gegebenenfalls Schäden an die Geschäftsstelle des Vereins.

Abwechslungsreiche Orientierung, zuverlässige Ausschilderung und naturnahe Pfade: Der 2017 eröffnete und mittlerweile etablierte Lutherweg1521 verspricht Wanderern und Pilgern ein Erlebnis auf hohem Qualitätsniveau hinsichtlich der auffindbaren Kennzeichnung, der kulturgeschichtlichen Navigation und des spirituellen Horizonts. Dafür braucht es als Basis eine gute Pflege der eigentlichen, physischen Wegeföhrung durch Feld, Wald und Ort. Das bisherige Netz von Wegepatinnen und Wegepaten hat dafür ein umfangreiches Erfahrungs-Wissen gesammelt und berät neue Interessierte.

Damit der Lutherweg1521 auch in nächster Zeit gut und sorgfältig begleitet werden kann, rufen wir Sie auf: Werden Sie Wegepatin und Wegepate. Unterstützen Sie damit die Wartung und Instandhaltung dieses Pilgerweges in Ihrer Region durch konkretes Mittun in Ihrer Nähe. Zum Einstieg oder auf Dauer ist auch eine Team-Lösung mit anderen Ehrenamtlichen denkbar: Dann teilen sich zwei oder drei Personen die jeweilige

Zuständigkeit. Vorerfahrung ist nicht notwendig, lediglich die Bereitschaft zum Einsatz von rund zwei Tagen pro Saison. Die Abschnitte sind so eingeteilt, dass sie gut zu bewältigbar sind – einige Wegepaten nutzen dazu auch das Fahrrad.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich in der Geschäftsstelle: Lutherweg in Hessen e. V., Alsfelder Str. 1, 36329 Romrod, Tel. 06631.9189630. Am einfachsten geht es per E-Mail an: info@lutherweg1521.de. Für den Zeitraum zwischen April bis Juni ist eine regional angesetzte Schulung mit Kennenlernen und Einführung (ein halber Tag) geplant. Die Begleitung der Einführung liegt bei dem Vorsitzenden Holger Schädel und bei dem Schatzmeister und Wegepaten-Koordinator Thomas Schnick.

Der Verein freut sich auf einen Kontakt mit Ihnen und würden Sie gerne bei sich begrüßen.

(www.lutherweg1521.de)



Wegepate am Lutherweg1521, Foto H.-W. Becker

HERAUSFORDERUNG MIT BASISBETEILIGUNG

Der Weg zur neuen Pfarrei Auferstehung Christi Rhein - Selz

Schon die vorige Bistumsleitung hat Veränderungen in der seelsorglichen Struktur des Bistums begonnen. Verfügt wurde die gemeinsame seelsorgliche Betreuung bisher eigener Gemeinden zu neuen Einheiten. Bei uns die Pfarrgruppe Oppenheim an der Rheinterrasse. Angeregt wurde der Zusammenschluss kleinerer Pfarreien zu größeren Pfarreien. Bei uns die Pfarrei St. Maria Magdalena in den Berggemeinden.

Die heutige Bistumsleitung erkannte, dass auch diese Veränderungen nicht ausreichten um den Rückgang seelsorglicher Berufe, von Kirchenmitgliedern und Finanzen geordnet zu gestalten. Dazu rief Bischof Kohlgraf das Bistum zum „Pastoralen Weg“ auf. Vorgeschlagen wurde, dass z.B. unser bisheriges Dekanat Mainz Süd in drei Pfarreien übergehen sollte. Die Gemeinden konnten entscheiden, mit welchen Gemeinden sie die neue Pfarrei gestalten wollten. Das Votum fiel bei uns für die Pfarrgruppe Oppenheim mit der Pfarrei St. Maria Magdalena aus.

Diese Einheit wurde zunächst zum Pastoralraum Rhein - Selz und erhielt die Aufgabe, Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln und bewährte Formen zu integrieren. Leitender Pfarrer des Pastoralraums wurde Pfarrer Johannes Kleene von der Pfarrgruppe Oppenheim, pastoraler Koordinator wurde Pfarrer Winfried Hommel von St. Maria Magdalena.

Zahlreiche Projektgruppen wurden eingerichtet z.B. Sozialpastoral, Gottesdienstordnung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Gebäude u.a. Diese sollten ein Ergebnis erarbeiten, das später Teil des Pastorkonzepts der Pfarrei werden sollte. In den Projektgruppen arbeiteten Ehrenamtliche und Hauptamtliche gleichberechtigt zusammen. Zugleich wurde die Pastoralraumkonferenz gebildet aus Vertretern der Gemeinden, der Kirchorte,

also katholischer Einrichtungen und Verbände aus Jugendvertretern und den hauptamtlichen Mitarbeitenden. Diese Konferenz hatte Entscheidungskompetenz. Sie genehmigte beispielsweise die Ergebnisse der Projektgruppen oder die neue Gottesdienstordnung.

Markantes Element der Basisbeteiligung war die Namensfindung der neuen Pfarrei. Unter dutzenden Einsendungen schälte sich eine Mehrheit für das Patronat „Auferstehung Christi“ heraus. Die neue Pfarrei heißt also ab 1. Januar 2025 „Pfarrei Auferstehung Christi Rhein – Selz“. Seit August 2024 steht das neue Pastoralteam. Leitender Pfarrer ist Pfarrer Thomas Catta, Pastoraler Koordinator ist Diakon Dr. Simon Helms, Pfarrvikare sind Pater Cyril O. Carm. und Pfarrer Markus Stabel, Verwaltungsleiterin ist Jutta Reich.

Die Pastoralraumkonferenz genehmigte auch die neue Gottesdienstordnung, die bereits gilt und in den medialen Informationen beider bisheriger Seelsorgeeinheiten veröffentlicht wird. Die Zeiten aller Sonntagsmessen sind um 9 Uhr und um 11 Uhr. Feste Gottesdienstorte sind Weinolsheim, Hahnheim, Nierstein und Oppenheim. Die anderen Gottesdienstorte wechseln.

Und es geht weiter: Gründungsgottesdienst der neuen Pfarrei ist am Sonntag, 19. Januar 2025 um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Kilian in Nierstein. Generalvikar Dr. Sebastian Lang wird ihn mit uns feiern. Wahl zum neuen Pfarreirat (bisher Pfarrgemeinderat) ist am Samstag/Sonntag, 22./23. März 2025. Dieser wählt dann den Kirchenverwaltungsrat.

Gern unterstütze ich nach meinen Kräften das Pastoralteam und die neue Pfarrei. Von Herzen wünsche ich gedeihliches Wachstum und Gottes reichen Segen.

*Hermann Josef Zorn
Pfarrer i. R.*



*„Die Zeit, an sich betrachtet, ist völlig wertlos;
sie erhält den Wert für uns erst
durch unsere Tätigkeit in ihr.“
Adolph Kolping, 1813 – 1865*

Die Kolpingsfamilie Nierstein erfindet sich gerade neu. Mit Veranstaltungen, die es auf dem Kirchberg noch nie gab: Public-Viewing von Fastnachtssitzung „Mainz bleibt Mainz“ oder den Deutschland-Spielen der EM, Vorträge über Kant, Caspar David Friedrich und Johann Sebastian Bach (immer nur 45 Minuten, versprochen!) und jetzt brandneu eigene Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Weingut Strub 1710. Aber auch Teilnahme an politischen Demonstrationen für die Demokratie und nicht zuletzt Andachten, Gottesdienste. Und das ganze immer in entspannter und entspannender Atmosphäre.

Und die Kolpingfamilie sucht Leute, die gerne mal vorbeischauen, sich gerne engagieren möchten. Egal, ob mit oder ohne Kindern. Als Familienverband natürlich lieber mit ... Einfach mal vorbeikommen. Auf der Website gibt es immer etwas Neues zu entdecken.

Zum Kolpinggedenktag am Samstag, 14. Dezember, wird es erst ab 15 ein Adventssingen, oder gerne auch mit Instrument, im Antoniushaus geben (die Kinder werden sich die Lieder anhören und Weihnachtliches basteln – in toller Zusammenarbeit mit „Familienkirche St. Kilian“) und um 18 Uhr folgt ein musikalischer Gottesdienst, der uns in den Endspurt zu

Weihnachten schickt. Als Pfarrei-Träger der Katholischen Erwachsenenbildung stellen wir uns auch gerne Anfragen in unserer neuen Pfarrei „Auferstehung Christi“. Wir sind für alle da! Ein Blick auf unsere Website „Kolpingsfamilie Nierstein“ lohnt sich!

Herzliche Einladung an Groß und Klein!

Ihr Jochen Settli, Vorsitzender





School's Out VI

Weihnachten überall

Ein Jugendgottesdienst zum Lied von Samuel Harfst

Freitag, 13.12.2024, 18.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus in Guntersblum

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit
Punsch und Keksen

HAPPY BIRTHDAY JESUS

Event-Gottesdienst an Heiligabend in St. Kilian

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein“, heißt es in einem neuen geistlichen Lied. Besonders an Weihnachten werden wir uns unserer Sehnsüchte bewusst. Gottes Sehnsucht ist der Mensch; er liebt uns so sehr, dass er uns in Jesus auf Augenhöhe begegnet. Gott weiß um unsere Sehnsüchte; er schenkt uns seinen Sohn.

Unter dem Motto „Sehnsucht“ möchte ich erstmals an Heiligabend 2024 um 23 Uhr in die St. Kilianskirche zu einem Gottesdienst der neuen und anderen Art einladen, zu „Happy Birthday Jesus“.

Tiefe Texte, schwungvolle Lieder mit dem jungen Chor Chorazon, Saxophonklänge und Tanz und zum Abschluss stoßen wir mit einem Glas Sekt auf Jesu Geburtstag an.

26

Herzlich lade ich in ökumenischer Weite ein zum Mitfeiern und, wer möchte, zu Mitmachen. Interessierte mit und ohne Bewegungserfahrung sind eingeladen, ein kurzes Tanztheater zu entwickeln. Das Tanztheater wird begleitet durch Gemeindeferentin und Tanzpädagogin Inge Stöckel.

Inge Stöckel schreibt: „In der Vorbereitung können wir uns den vielfältigen Sehnsüchten bewusstwerden, um sie für uns zu entdecken, darzustellen, zu spielen und zu vertanzen. Wir können gemeinsam die je eigene Richtung geben, die wir mit dem Thema „Sehnsucht“ in Verbindung bringen. Im eigenen Erleben werden wir im Miteinander einen Schatz an Ausdrucksweisen erfahren. Diese können wir zu einem Tanztheater zusammenfügen“

Das Tanztheater wird an den Samstagen im Advent vorbereitet, 30. November sowie 7. und 14. Dezember jeweils 14.30 bis 17 Uhr im Pfarrsaal im Pfarrhaus bzw. Antoniushaus Nierstein, An der Bergkirche 28. Für

Montag, 23. Dezember wird die Uhrzeit noch vereinbart.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung per Mail an inge.stoeckel@stein-auheim.de oder

Thomas.Catta@bistum-mainz.de

Wer Fragen zum Tanztheater hat, kann gerne Inge Stöckel schreiben.

Ich freue mich, mit Ihnen „Happy Birthday Jesus“ zu feiern.

Pfarrer Thomas Catta

The poster features a dark background with glowing neon-style text and graphics. At the top, 'HAPPY BIRTHDAY' is written in large, white, block letters. Below it, 'Jesus' is written in a large, blue, cursive font. To the left of 'Jesus' is a yellow star with three lines trailing behind it. Below 'Jesus' is the word 'Sehnsucht' in a yellow, cursive font, with the word 'THEMA' in small white capital letters above it. In the center, 'ST. KILIAN NIERSTEIN' is written in white, block letters. To the right of this, 'MIT HAPPY-BIRTHDAY-SEKT DANACH' is written in small white capital letters. Below 'ST. KILIAN NIERSTEIN', '24.DEZ' and '23:00 UHR' are written in large, white, block letters. At the bottom, 'EVENTGOTTESDIENST' is written in large, white, block letters. Below this, 'MIT PFARRER CATTÀ & TEAM, VOKALENSEMBLE C[H]ORAZÓN, TANZPERFORMANCE UND JOCHEN SETTILI AM SAXOPHON' is written in small white capital letters. On the right side, there is a logo for 'KATHOLISCH Rhein-Selz' which consists of a white cross inside a circle.

ST. VITUS IN WORT UND BILD

Dokumentation zum 175-jährigen Jubiläum der Ludwigshöher Kirche

Mit Unterstützung des Ortsausschusses, dem Archiv von Hans Georg Becker aus Ludwigshöhe und historischen Bildern von Helmut Winkler aus Guntersblum, entstand die Dokumentation zum 175-jährigen Jubiläum der St. Vitus-Kirche in Ludwigshöhe.

Aus dem Zeitungsarchiv und Unterlagen aus dem Kirchen- und Diözesanen-archiv des Verfassers konnte die Geschichte dieser Kirche seit ihrer Entstehung in Rudelsheim bis zum heutigen Standort in Ludwigshöhe nachvollzogen werden.

„Brückenschlag auf Gott zu - den Menschen entgegen“ ist das Motto, auf das sich der Ortsausschuss und der Verwaltungsrat festgelegt hat.

Im Grußwort des Mainzer Bischofs Prof. Dr. Peter Kohlgraf und Pfarrer Thomas Catta findet es Berücksichtigung. Der Ortsbürgermeister Hartmut Zimmermann weist in seinem Grußwort darauf hin, dass es der kleinen Gemeinde immer wieder gelingt, Höhepunkte zu setzen, die überregionale Beachtung finden.

Auch die Gründung des Musikvereins im Jahre 1924 durch Pfarrer Peter Euler -wird erwähnt. Der damalige Dirigent war Adolf Geiger aus Guntersblum.

Die Aktivitäten im Jubiläumsjahr beschreibt Andrea Herbert, die geschichtliche Zusammenfassung wurde einer Festschrift von Pfarrer Alphons Mohr und Michael Raab entnommen. Durch die Kontaktaufnahme zur Ordensschwester Dorothea Leist in Brühl wird die Geschichte ihres bisherigen Lebens beschrieben. Ebenso findet man die Liste der Bischöfe und Domkapitulare (mit Bild), die das Sakrament der Firmung ab dem Jahr 1908 für Guntersblum und Ludwigshöhe gespendet haben. Auch die Biografien der Pfarrer, die vom Jahre 2024 rückwirkend bis 1697 in St. Viktor, Guntersblum, und St. Vitus, Rudelsheim, später Ludwigshöhe, tätig

sind bzw. waren, sind hier nachzulesen!

Die Dokumentation zum Preis von 15 Euro ist erhältlich:

in Guntersblum: im Geschenkeladen von Christine Scholz, Hauptstraße und bei der Poststelle von Ulf Kohlmann, Eimsheimer Straße,

in Ludwigshöhe: bei Andrea Herbert

Volker Sonneck



DAS WEIHNACHTSGEHEIMNIS

Sehnsucht nach Gottes Nähe

Als ich spontan überlegte, was ich zum Stichwort „Weihnachtsgeheimnis“ schreiben könnte, kam mir unwillkürlich eine Musik in den Sinn. Sie schwebte an meinem geistigen Ohr vorbei: Die Weihnachtsmotette O Magnum Mysterium (deutsch: O großes Geheimnis) des französischen Komponisten Francis Poulenc (1899-1963). Ich hatte das Stück als Schüler mit dem Kammerchor meiner Schule gesungen. Wenn ich heute diese Klänge höre, fühle ich mich manchmal wie zurückversetzt in eine Zeit und an einen Ort, wo alles gut war. Tatsächlich war es das nicht, denn sorglos war ich seinerzeit ganz bestimmt nicht und ebenso wenig bin ich gern zur Schule gegangen. Aber diese himmlisch klingende Musik ruft in mir Erinnerungen an dieses Konzert in der kerzenerleuchteten Kirche hervor und weckt in mir eine Art weihnachtliches Gefühl von „alles ist (trotzdem) gut“, vielleicht etwas wie die Stimmung einer Sehnsucht. Eine Sehnsucht danach, dass Gott mir ganz nahekommt.

Die Sehnsucht nach dieser Nähe und das Eintauchen in Bilder aus Kindheitstagen locken bis heute viele Menschen in die Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten. Die Menschen zeigen damit, ob bewusst oder unbewusst, dass sie ein Gespür für das Geheimnis von Weihnachten haben. Theologisch gesprochen, ist ein Geheimnis etwas, das nicht mit natürlicher Vernunft erkannt werden kann, sondern nur mit der „Übernatürlichkeit“ des Glaubens. Um zu erfassen, was es bedeutet, dass Gott Mensch wird, dass er uns ganz nahekommt, sogar so nahe, dass er plötzlich in unserer Haut steckt, wie Bischof Franz Kamphaus einmal sagte, dafür bedarf es vor allem des Herzens und weniger der Vernunft des Kopfes.

Die Worte des mittelalterlichen Responsorium O Magnum Mysterium, dessen moderne Vertonung durch Francis Poulenc, mich so berührt, sind ein volkstümliches Bild für das Weihnachtsgeheimnis, für die Selbsterniedrigung des Gottessohnes in seiner Menschwerdung:

SICHTWEISE.....



O großes Geheimnis
und wunderbares Heiligtum,
dass Tiere den geborenen Herrn sahen,
in der Krippe liegend.
Selig die Jungfrau, deren Leib würdig war,
Christus den Herrn zu tragen.
Halleluja.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich im Herzen von diesem großen, wunderbaren Geheimnis berühren lassen, dass es sie stärkt und Ihnen Hoffnung schenkt!

Ihr Simon Helms



DAS WEIHNACHTSGEHEIMNIS

Läuterung, Barmherzigkeit und Rituale

SICHTWEISE.....



Alle Jahre wieder entdeckt sich zu Weihnachten die Botschaft: Licht, Hoffnung und Erlösung durch die Geburt Christi. Das zuverlässig immer Wiederkehrende wird verstärkt durch Rituale, wie sie individuell in Familien ausgekleidet und zuverlässig zelebriert werden. Das vermittelt Sicherheit und Beständigkeit. Da ist die seit Jahren in der Familie ererbte Krippe. In der Familie einer amerikanischen Freundin wird das Rezept eines Weihnachtsgebäcks bei der Eheschließung an die folgende Generation weitergegeben. Hanns-Dieter Hüscher beschreibt in „Die Bescherung“ so trefflich die geheimnisvolle Emsigkeit, die in seiner Familie Bestandteil, ja Voraussetzung des Festes ist. Bis hin zum Weihnachtsbaum, der trotz aller Vorsätze zu vornehmer Zurückhaltung, stets wieder aufs Neue von Hüscher mit allem behängt wird, was die Weihnachtskiste hergibt.

Sobald zwei Menschen ihre eigenen Rituale gestalten, entsteht eine neue (Weihnachts-)Kultur. Bei uns gehört dazu unbedingt der Filmklassiker „Ist das Leben nicht schön?“ (Frank Capra, USA 1946). Na gut, ich habe sowieso nah am Wasser gebaut. Und obwohl ich den Film schon mitsprechen kann, lässt er mich vortrefflich dahinschmelzen und Unmengen von Tränen ergießen, mit der Familie Bailey bangen, für Schutzengel Clarence auf dessen Flügel hoffen und mit Onkel Billy, dem Unglücksraben, leiden. Zu sehen, was wäre wenn? Was in Bedford Falls und mit seinen Bewohnern geschehen wäre, wenn es George Bailey nie gegeben hätte. Zu erleben, dass Gebete erhört werden und die Gewissheit eines glücklichen Ausgangs. Am Ende wird alles gut! Ausgerechnet und passend am Weihnachtstag.

Mit Lionel Barrymore ist der empathielose, raffgierige Mr. Henry F. Potter auch deshalb so glänzend besetzt, weil er vor dieser Filmrolle seit Jahren im Radio-

Weihnachtsprogramm den Ebenezer Scrooge in Charles Dickens „Eine Weihnachtsgeschichte“ gesprochen hatte. Auf diese 100 Jahre zuvor erschienene Vorlage und das Geheimnis von Weihnachten geht der Film im weiteren Sinne zurück. Dickens lüftet dieses Geheimnis. Er gibt dem herzlosen Geschäftsmann Scrooge die Erkenntnis: „Die Wege der Menschen deuten ein bestimmtes Ende voraus, auf das sie hinführen, wenn man auf ihnen beharrt. Aber wenn man von den Wegen abweicht, ändert sich auch das Ende“. Oder, wie es Anne Appelbaum, soeben ausgezeichnet mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels, formulierte: „Nichts ist festgelegt. Wir können Geschichte jeden Tag ändern. (...) Alles, was morgen passiert, hängt von dem ab, was wir heute tun. Deshalb müssen wir optimistisch bleiben und daran glauben, dass Veränderungen möglich sind, weil sie es immer sind.“ Scrooge läutert sich und wird fortan zu einem anderen Menschen. Das Strickmuster für den Earl von Dorincourt, den Großvater in „Der kleine Lord“.

Dieses Geheimnis, um die Gewissheit von Läuterung und Barmherzigkeit gehört für uns unbedingt auch zu Weihnachten. Alle Jahre wieder.

Bina Stutz

KIRCHENTAG 2025 IN HANNOVER

Anmeldung für Gruppenfahrt in Februar

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 kommt der Deutsche Evangelische Kirchentag zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde. Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen: um die 1.500 kulturelle, geistlich-liturgische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen. Wichtige Themen der Zeit werden diskutiert, Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert. Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben. Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler und Künstlerinnen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGOs sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit. Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse. Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor.16,13-14). So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei! Das Programm und viele Infos finden sich auf kirchentag.de.

Mitfahren können alle ab 16 Jahren (mit Zustimmung der Eltern, dass sich ihre Kinder in Gruppen von min-

destens drei TN frei bewegen dürfen. Ab 14 Jahren nur nach Rücksprache mit Pfarrer Hoffmann). Kosten: Dauerkarte Erwachsene 129 € (ab 15.2. 149 €), ermäßigt für Schüler, Studierende bis 26, Rentner 79 € (später 89 €). Quartier in einer Schule für 4 Nächte incl. Frühstück 39 €. Busfahrt ab/bis Mainz 100 €. Anreise per Regionalbahn: Wer ein D-Ticket für den ÖPNV hat, fährt damit nach Hannover (von MZ Hbf in 6 h mit 3x Umstieg), auch diese Fahrt wird begleitet, nur das Gepäck muss selbst getragen werden – und die Züge werden voll sein ... Manche Kirchengemeinden erstatten jugendlichen Gemeindegliedern die Teilnahmegebühr – fragen Sie bei Ihrer Kirchengemeinde, ob hierfür Geld bereitsteht.

Schulbefreiung: Für den 30. April und den 2. Mai können die Eltern schulpflichtiger Kinder die Freistellung vom Unterricht beantragen.

Bildungsurlaub: Berufstätige können für die beiden Arbeitstage Bildungsurlaub beantragen. Die Genehmigung kann aber nicht garantiert werden.

Übernachtung: Wer nicht auf dem Boden schlafen möchte, kann auf der Plattform des Kirchentages nach einem Privatquartier suchen – oder sich ein Hotelbett buchen.

Anmeldeformulare und Anmeldung ab 1. Dezember beim Ev. Dekanat Ingelheim-Oppenheim, Am Hahnenbusch 14 B, 55268 Nieder-Olm, dekanat.ingelheim-oppenheim@ekhn.de. Rückfragen an Pfarrer Johannes Hoffmann, Dekanatsbeauftragter für den Kirchentag, johannes.hoffmann@ekhn.de und 0179-4172696.

Ev. Dekanat Mainz, Kaiserstraße 37, 55116 Mainz, stadtjugendpfarramt.mainz@ekhn.de Rückfragen an Uli Sander, Dekanatsbeauftragter für den Kirchentag uli.sander@ekhn.de 06131-25052-0



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover*
30. April – 4. Mai 2025

kirchentag.de

Servicenummer: 0661 96648-100

** 1 Kor 16, 13 – 14*

MALTAS BEWEGTE VERGANGENHEIT

Studienreise führt zum Inselstaat im Mittelmeer

Nach Armenien und Georgien sowie Siebenbürgen führt die Studien- und Begegnungsreise der katholischen Gemeinde Rhein-Selz Auferstehung Christi mit Pfarrer Thomas Catta und dem Reiseveranstalter Diesenhaus Ram im kommenden Jahr vom 19. bis 25. Mai nach Malta. Malta, eine Insel voller Mythen und Legenden, ist ein bedeutender Pilger- und Reiseknotenpunkt. Prähistorische Tempel, majestätische Kathedralen und malerische Küsten zeugen von spirituellen und kulturellen Schätzen. Diese Reise bietet die einzigartige Gelegenheit, in die reiche christliche Tradition und Geschichte Maltas einzutauchen. Zudem werden die beeindruckende Natur der Insel erkundet, die Schwesterinsel Gozo besucht und durch Begegnungen mit Inselbewohnern interessante Einblicke in deren Leben und Geschichte gewonnen.

Die Gruppenreise erfolgt mit Linienflug ab/nach Frankfurt und umfasst sechs Übernachtung mit Frühstücksbuffet, Ausflugsprogramm und deutschsprachige Reiseleitung am Ort. Sie ist nicht als Rundreise konzipiert. Die Ausflüge gehen von ein und demselben Hotel aus und führen in die Vergangenheit und Gegenwart. Der südeuropäische Inselstaat im Mittelmeer zwischen Tunesien und Italien. Die maltesische Kultur wurde geprägt von den mediterranen Großreichen, etwa der Karthager, Römer, Byzantiner und Araber, zu denen die Inselgruppe in der Antike und dem Mittelalter gehörte. Von 1814 bis 1964 gehörte Malta zur britischen Kronkolonie und trat nach seiner Unabhängigkeit 2004 als kleinster Mitgliedstaat der EU bei. In Religion und Brauchtum sind vor allem vom römisch-katholischen Süditalien beeinflusst. Neben der Landessprache wird englisch gesprochen. Die Währung ist Euro.

Malta ist berühmt für seine Megalithtempel, deren Überreste zum UNESCO-Welterbe zählen, steht

für Malteserorden und Malteserkreuz.

Malta begrüßt die Reisenden bei einer Rundfahrt durch den weit verzweigten Naturhafen Grand Harbour und großartige Ausblicke auf die Festungsanlagen. Das große Programm sieht Besichtigungen, Begegnungen mit Zeitzeugen sowie lokale Spezialitäten vor.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen.

Beratung und Buchung: Diesenhaus Ram GmbH

Ansprechpartner: Gerd Müller
gerd.mueller@diesenhaus.de

Kontakt:

Pfarrgemeinde Auferstehung Christi – Rhein-Selz:
Pfarrer Thomas Catta thomas.catta@bistum-mainz.de

Bina Stutz



Blick auf die malerische Kulisse von Valetta vom Wasser aus.
Foto: Gerd Müller

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KIRCHENCAFE'

Im Anschluss an den
Gottesdienst

**JEDEN 3.
SONNTAG IM
MONAT**

Katholische
Kirchengemeinde
St. Viktor
Alsheimer Str. 26
67583 Guntersblum



JEDEN SONNTAG UM 11:00 UHR LIVE-ÜBERTRAGUNG DES GOTTESDIENSTES AUS DER ST BARTHOLOMÄUSKIRCHE IN OPPENHEIM



34

Mein Mann ist bettlägerig,
aber jeden Sonntag nimmt
er am Gottesdienst teil."

"Selbst im Urlaub sind wir gerne
beim Sonntagsgottesdienst in St
Bartholomäus dabei."

"Meine Großeltern leben in
Portugal, aber sie konnten meine
Firmung über Youtube mitfeiern."

"Ich schaue mir gerne
im Nachhinein noch
mal die Predigt an."

Auf Youtube  unter "Pfarrgruppe Oppenheim".

Bild und Text: Dr. Hans Eckert



25.08.2024
Liam-Yannis Vogel

08.09.2024
Ruby Deißbroth

22.09.2024
Hailey Katharina Reich

28.09.2024
Jonas und Nora Brucker

06.10.2024
Lola Anika Stang (in Ludwigshöhe)

27.10.2024
Kurt Crasselt

14.09.2024
Nils und Annabell Kafitz
geb. Brunold

Philipp und Anne Christine Haas
geb. Rothermel, Lampertheim

23.08.2024
Iris Gerlinde Rohleder geb. Kistner

12.09.2024
Mike Imruck

14.09.2024
Anna Katharina Schmauß geb. Funk

17.09.2024
Elisabeth Mathilde Renate Trivolis
geb. Schönemann

19.09.2024
Roswitha Beck geb. Nagel

23.09.2024
Friedrich Valentin Rapp

06.10.2024
Paula Frieda Weiß

17.10.2024
Holger Philipp Otto Frey

25.10.2024
Hannelore Arnold geb. Polywka

31.10.2024
Karl Helmut Schuch



... lädt ein

Weihnachtskonzert

*Sonntag, 29. Dezember 2024 / 17:00 Uhr
Evangelische Kirche Guntersblum*

Eintritt frei! Eine Spende freut uns sehr!

Musikalische Leitung: Thomas Höpp